

Januar 2016

Rundblick, 23.1.2016

Bringt mir Trompeten und Posaunen!

Einführung eines neuen Posaunenchor-Leiters in der Ev. Friedenskirchengemeinde



Energisches Dirigat: Johannes Langendorf und der Posaunenchor der ev. Friedenskirchengemeinde

Mit glitzerndem Blech wurde der vergangene Sonntag in der Siegler Kreuzkirche begrüßt. Beim Einführungsgottesdienst für seinen neuen Leiter Johannes Langendorf glänzte der Posaunenchor mit einem tollen Repertoire von barocker Blasmusik über protestantische Choräle bis hin zu swingenden Jazzklängen. Auch im Zusammenspiel mit der Orgel zeigten die Bläser mit feiner Dynamik und exaktem Timing ihr Können. Posaunenchor haben eine wichtige Stellung in der evangelischen Kirchenmusik und gehen zurück bis ins frühe 18. Jahrhundert. Mit entsprechender Sorgfalt wird die Personalauswahl betrieben, und die Gemeinde freut sich, selbst für diese Teilzeit-Stelle einen Vollblut-Profi gewonnen zu haben: Langendorf, studierter Trompeter und Instrumentalpädagoge, ist gleichzeitig Tourmanager der Bundeswehr-BigBand und spielt in Bläser-Ensembles wie den „brAssMEN“. Die Andersartigkeit eines Amtes als Kirchenmusiker zeigte sich aber spätestens, als Pfarrerin Ventur im Gottesdienst Gottes Segen für Langendorf in diesem Amt erbat und die versammelten Presbyter ihn willkommen hießen. Langendorf dankte für die herzliche Aufnahme in der Friedenskirchengemeinde. Er lädt interessierte Troisdorfer ein zur Mitwirkung: Zum einen natürlich erfahrene Blechbläser, sich in den Posaunenchor einzubringen. Er werde aber darüber hinaus die Nachwuchs-Bläserarbeit der Gemeinde wiederbeleben und sucht Interessierte, die Trompete, Posau-

ne oder Tenorhorn erlernen möchten. Dabei lädt er neben Jugendlichen ausdrücklich auch Erwachsene ein: „Schon mit täglich 15 Minuten Probenzeit werden sie bald ein klares Erfolgserlebnis haben. Und ich kann Sie beruhigen: Es gibt kaum die musikalisch Unbegabten, für die sich viele halten!“ Wer sich für die Mitwirkung im Posaunenchor oder das Erlernen eines der Instrumente interessiert, kann Johannes Langendorf persönlich kontaktieren (Tel. 0151 2755 7755).

Rundblick, 16.1.2016

Laßt eure Pfeiffen und Stimmen erschallen!

Musikgruppen laden ein zur Mitwirkung bei mittelalterlicher Musik



„Nach dem Spiel ist vor dem Spiel!“ Dieses alte Sepp Herberger-Zitat gilt nicht nur im Fußball! Die Noten von Weihnachten sind gerade aussortiert, da steht schon wieder ein neues Programm vor der Tür. Für die Musikgruppen der Evangelischen Friedenskirchengemeinde heißt das neue Thema: Mittelalter. Im nächsten halben Jahr werden sich die beiden Chöre und das Blockflötenensemble „Windkanal“ dieser Musik annehmen, die ansonsten in der öffentlichen Wahrnehmung kaum existiert. „Mittelalter-Musik erschließt uns ganz neue Hör- und Musizier-Gewohnheiten“, schwärmt Kantor Jens Engel. „Die Musik entwickelte sich in 1.000 Jahren von der Ein- zur Mehrstimmigkeit, aber auch von einfachen bis hin zu komplexen Rhythmen. Ihr Charakter kann von meditativ bis ausgelassen sein. Von hochgeistlichen Texten bis hin zu derben Trinksprüchen wurde fast alles vertont.“ Und Brigitte Backhausen, Leiterin des „Windkanal“ ergänzt: „Die Kompositionen des

Mittelalters schreiben nicht vor, ob sie gesungen oder mit Instrumenten gespielt werden. Das fordert viel mehr musikalische Kreativität, als die Musik späterer Zeit, und lässt uns Freiraum zum Experimentieren!“ Die Musikgruppen werden sich kirchliche, aber auch weltliche Mittelalter-Musik erarbeiten. Ziel ist die gemeinsame musikalische Gestaltung von Gottesdiensten und von Gemeindefesten - damals wie heute waren „Spilleute“ wichtige Mitwirkende bei aller Art von Festen. Jens Engel und Brigitte Backhausen laden Interessierte herzlich zur Mitwirkung ein. Es gibt in den beiden Chören Möglichkeiten zur Mitwirkung für chorerfahrene Sänger, aber auch für Neulinge am „Instrument Stimme“. Die beiden Chöre proben montags in Siegler beziehungsweise dienstags in Oberlar, jeweils um 20 Uhr, der „Windkanal“ montags um 18:30 Uhr in Siegler. Mehr Information geben Jens Engel (Tel. 0157 8505 7511) oder Brigitte Backhausen (Tel. 02241 401 635).